

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3012
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	30 Min.
Rollen:	14
Frauen:	10
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz:	155,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3012

Rotkäppchen Superstar

Modernes Märchen
1 Akt

von:
Heidrun Merk und Berndt Schulz

Zum Inhalt:

Im Büro von Rotkäppchenland e.V. herrscht Ratlosigkeit. Es fehlt die zündende Idee für die Vermarktung Rotkäppchens.

Alles ist bisher gescheitert. Wölfe in den nordhessischen Wäldern sind ausgewildert worden; Kuchenbacken für einsame Großmütter war angesagt; ein Modistenwettbewerb für rote Kappen und Röcke wurde veranstaltet und es gab Rotkäppchensekt für alle.

Aber an diesem Morgen hat Wolfgang Wolf, der Geschäftsführer des Büros eine Vision. Natürlich! Man muss an die neue, die junge Zielgruppe ran! Das verschnarchte Märchen der Grimms muss neu geschrieben werden! Und die Hipster im Internet werden einbezogen!

Wolfs Kollegin Rottraud Kappe ist gleich Feuer und Flamme. Ein Casting wird veranstaltet, um Rotkäppchen Superstar zu finden. Rotkäppchen soll nicht nur hübsch und klug sein, sondern sich auch bewegen können! Es muss auf den *Catwalk*!

Dieter hat bereits seine Teilnahme zugesagt. Und schon läuft das erste Rotkäppchen zu fetziger Musik über den *Catwalk*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Szene

Erzähler tritt an die Rampe

„Es war einmal vor nicht allzu langer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat. Da beschlossen Beamte in der reichen Stadt Brüssel Fördergelder nach Nordhessen, insbesondere in der Urlaubsregion Schwalm-Knüll zu verteilen, um den dortigen Tourismus weiter zu entwickeln und noch mehr Menschen in die Region zu locken.

Das Theaterstück beginnt an einem schönen Dienstagmorgen im Büro des Geschäftsführers von Rotkäppchenland e.V. Wolfgang Wolf. Die Gelder aus Brüssel sind prinzipiell zugesagt, die Auszahlung jedoch an originelle Ideen zur touristischen Vermarktung geknüpft. Noch ist die zündende Idee nicht gefunden. Wolfgang Wolf und seine Mitarbeiterin Rotraud Kappe stehen unter Erfolgsdruck, denn das Geld aus Brüssel soll unbedingt fließen, sonst könnten die beiden bald ihre Jobs los sein und das Geld würde in andere strukturschwache europäischen Regionen umgeleitet werden.

Wolfgang Wolf, der Geschäftsführer des Büros, sitzt schon an seinem Arbeitsplatz. Er hat an diesem Morgen das Gefühl, die zündende Idee käme direkt auf ihn zu.

[Wolfgang Wolf sitzt am Schreibtisch, die Füße hochgelegt, vertieft in eine Ausgabe von „Grimms Märchen“....Rotraud kommt aufgeregt durch den Saal gelaufen]

ROTRAUD: „Wolfgang, Wolfgang, endlich! Ich hab's“

WOLF: „Ähh, was ist los?“

ROTRAUD: „Ich weiß jetzt, wie wirs machen!“

WOLF: „Wie wir was machen, Kollegin!“

ROTRAUD: „Wie wir an die Jungen ran kommen! Wir brauchen doch die neue Zielgruppe!“

Wolfgang [genervt] „Ja, klar! Und?“

Rotraud: [noch immer atemlos] Die neuen Medien! Wir suchen über *facebook* das geilste Rotkäppchen! Da kriegst Du die Zielgruppe...“

WOLF: [sarkastisch] „Na das ist doch mal ne super Idee! Was bitte soll daran originell sein? Du hast es immer noch nicht kapiert – es geht nicht um neue Formen, es geht um neue Inhalte! Hier [hebt das

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Märchenbuch hoch] da steht alles drin, was wir brauchen!“

ROTRAUT: Ach, bleib mir doch mit den verschnarchten Grimms vom Leib! Schon allein diese Sprache von Gestern! Das ist zweihundert Jahre altes Zeug! Rotkäppchen Superstar das muss es sein!“

WOLF: [immer noch gelangweilt] „Und was genau stellst Du Dir da vor? Hier – [hebt wieder sein Buch hoch] das sind klasse Typen, die sind auch nach 200 Jahren noch hoch aktuell!“

ROTRAUT: „Ach Wolfgang Du hast einfach keine Ahnung, was abgeht!“

WOLF: [jetzt engagiert] „Ach tatsächlich!? Also nimm z.B. mal den Wolf -

[Wolf reckt sich im Hintergrund, hebt den Kopf und knurrt gefährlich]

„....der ist doch ein Supertyp: Wild und lüstern, böse, gefährlich und triebhaft, aber auch einsam und unverstanden...ein moderner Held eben!“

ROTRAUT: [überlegt einen Augenblick] Naja, aber richtig sexy ist er nicht! ...

WOLF: „Aber ernährungsbewußt! Er spart sich das Leckerste bis zum Schluss auf!“[lacht über seinen eigenen Witz]

ROTRAUT: „Häh?“

WOLF: [unbeirrt] „...Oder nehmen wir die Großmutter, eine Vorzeige-Alte: Lebt allein und selbständig im Wald. Ist das etwa nichts! Die Alten, das sind überhaupt die coolsten! Sie haben die meiste Erfahrung! Unverzichtbar!“

ROTRAUT: „Na, ja die Alte im Märchen, die wird ja schließlich gefressen, ohne was dagegen tun zu können, oder etwa nicht ...“

[Wolff hebt den Kopf und knurrt hungrig]

„...da nützt ihr ihre Erfahrung ja offensichtlich gar nix!“

WOLF: „Dann nimm den Jäger! Ein echter „Grüner“, zuständig für das biologische Gleichgewicht, entsorgt in der Natur das Überflüssige!“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

[Jäger Waldemar stürzt mit dem Gewehr auf die Bühne]

Waldemar: „Wolf! Wolf! Wo ist der Wolf!“

WOLF: [erschrocken] „Hier... hier bin ich!“

Waldemar: „Ich mein den richtigen, den ausgebüxten“

WOLF: [schaut sich um] „Hier gibt’s keinen Wolf“ - [zu R gewandt] „Das hast Du jetzt von Deiner Idee, Wölfe in den Wäldern zwischen Holzburg und Fischbach auszuwildern. Jetzt glauben die Typen wirklich schon daran.“

ROTRAUT: [zu Waldemar] „Nimm gefälligst die Knarre runter, wir sind hier nicht im Wald, wir [reckt sich selbstbewußt] sind hier in Rotkäppchenland e.V.!“

[zu **WOLF:**] „Apropos grüne Helden! Mit solchen Typen kann man doch nichts anfangen!!“

Waldemar [beeindruckt von Rotraud, starrt sie fasziniert an und richtet das Gewehr jetzt auf sie] „Aber ich wollte doch...., ich wollte doch nur...“

ROTRAUT: „Und sprechen kann er auch nicht richtig...“

Waldemar: „Ich wollte doch nur ...das wilde... das wilde Tier...“ [sein Gewehr ist immer noch auf Rotraud gerichtet]

ROTRAUT: [tritt auf in zu, legt die Hand auf den Gewehrlauf und dreht ihn von sich weg] „Jetzt kommen Sie mal zu sich, bester Mann! Sie meinen doch wohl nicht mich!“

[stehen sich gegenüber, schauen sich in die Augen, es knistert]

Wolf: [ärgerlich] „Hier gibt’s keinen Wolf außer mir und wir sind hier nicht im Märchen. Also raus hier ...“

[Jäger Waldemar sucht in allen Ecken nach dem Wolf, kann aber den im Bett liegenden nicht sehen und nimmt Rotraud immer wieder ins Visier. Geht schließlich ab, Rotraud guckt ihm fasziniert nach]

WOLF: „Also weiter im Text. Wo war'n wir stehn geblieben?“

ROTRAUT: [versonnen] „...beim beim starken Jäger und dem schönen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

wilden Tier – - - Ähm, sag mal, kennst Du den, der ist so...“

WOLF: [irritiert] „Was? Ich kapier jetzt gar nix mehr [zum Publikum] Ich dachte, sie macht sich nichts aus Jägern!“

[zu ROTRAUT:] Wir machen jetzt weiter, he Kollegin – hier ist Dein Wolf.....“

ROTRAUT: „Ja, ja, aber dieser Jäger „

WOLF: „Mein Gott, Rotraud, Halloooo!“

„**ROTRAUT:** [immer noch verwirrt] „Ja, ja, schon ...“
[wacht auf] Ach Wolfgang was willst Du denn noch, ich hab doch schon so viele Ideen eingebracht!“

WOLF: „Na welche denn! Wölfe in den Wäldern zwischen Holzburg und Fischbach auswildern! Das ist ja wohl gescheitert! Genauso wie die Kuchenbackaktion für einsame Großmütter!“

ROTRAUT: „Aber der Modistenwettbewerb für rote Hüte und Kappen und Röcke, da muss man erst mal drauf kommen.... „

WOLF: „Scheitert an den nicht vorhandenen Modistinnen, da gibts keine in der Schwalm! Und das mit dem Rotkäppchen Sekt für alle ist auch nicht wirklich was Neues...!“

ROTRAUT: „Und welche tolle Ideen bringst du ein, ha! Zweihundert Jahre altes Gegrimmse!“

WOLF: „Genau! Wir nehmen Grimms Rotkäppchen, machen daraus ein Theaterstück und interpretieren Rotkäppchen neu, modern eben, meinerwegen sogar für die Hipsters im Netz...“

ROTRAUT: „Sag ich doch...Aber Du musst zugeben, die Figuren sind einfach total langweilig bis auf....na vielleicht...bis auf...den Jäger...der hat was...so zielbewusstes...fackelt nicht lang rum.“
[stockt und schaut noch einmal dem verschwundenen Jäger hinterher]

Wolf: „Also Rotraud, wach auf, wo bleibt dein scharfer Emanzenverstand, der eben, der war ein Macho und zudem ziemlich einfach gestrickt, der wollte doch nur rumballern...“

ROTRAUT: „Du kapierst gar nix...“

WOLF: „Warte mal, wir haben doch noch gar nicht alle Figuren durch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

– Da ist – da ist doch noch die Mutter..“

ROTRAUT: Ich glaub's geht los! Die Mutter! Die ist die Oberlangweiligste von allen!“

WOLF: „Aber sie ist psychologisch interessant...!“

ROTRAUT: „Hahaha! Du hast keine Ahnung von Frauen“

WOLF: „Was?...Also die Mutter schickt ihre Tochter ganz allein in den Wald! Ein junges Ding, attraktiv und in Signalrot, einsam in wilder Natur – und die Mutter findet das ok! Also wenn das nicht krass ist – das ist doch, das ist doch... eine Projektion eigener erotischer Wünsche!“

ROTRAUT. „Also mach Dich nicht lächerlich Wolfgang, wenn überhaupt jemand, dann ist für mich nur die Tochter interessant „

WOLF: . „Du meinst als Identifikationsfigur?“

ROTRAUT: „Nenn' es wie du willst! Das Mädchen hat jedenfalls alles! Sie ist eine unerschrockene Kleine, naiv, aber ganz und gar furchtlos und neugierig, liebt Blumen und modische rote Kappen...“

WOLF: „Knackig und schmackhaft „

ROTRAUT: „Genau! Sie ist das Objekt tierischer, also männlicher Begierde, unschuldig, schön und sexy, der absolute Gegenpart zum Bösen!“

[Wolf erhebt sich und knurrt]

WOLF: „Jedenfalls müssen wir „

Beide: „EIN NEUES ROTKÄPPCHENSTÜCK SCHREIBEN!“

WOLF: Mädels und Bösewichte, das kam schon immer gut, das war vor 200 Jahren schon gut und ist heute noch gut. Da braucht man gar nix Neues erfinden!....

ROTRAUT: „Starke Mädels, darauf kommt es an!“

WOLF: (beschwörend) „Aber die Mutter! Sie ist psychologisch so interessant....“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ROTRAUT: „Wolfgang, jetzt kapiers doch - nicht die Mutter, die Tochter ist der Star! Können wir uns darauf einigen?“

WOLF: (sinniert) Rotkäppchen, Rotkäppchen ... Rotkäppchen Superstar?

ROTRAUT: „Na klar!

[beide] „Rotkäppchen Superstar!!“

[Licht verlöscht, Musik setzt ein: „Staying alive“ (Bee Gees), ca. 15 Sekunden]

Szene

(Musik hört schlagartig auf, Licht geht schlagartig an, der Erzähler tritt an die Rampe)

Erzähler „Was würden wohl die Grimms dazu sagen? Wir wissen, dass sie ihren Kinder- und Hausmärchen einen eigenen, kindgerechten Ton verpassten. Das, was wir heute als Grimms-Märchen kennen ist keine Volkspoesie, sondern eine in erzieherischer Absicht verfasste Kunstform, reine Dichtung. Eigentlich stammt ja das Märchen Rotkäppchen überhaupt nicht von den Grimms. Es ist schon in der Märchensammlung von Charles Perrault zu finden, die im 17. Jahrhundert entstand. Da war der Wolf sicher noch wilder, das Rotkäppchen noch leckerer, die Mutter noch psychologisch interessanter.“

Jedenfall **Sabine:** der Aufruf über *facebook* hat Wirkung gezeigt. Gemeldet haben sich 7.777 Mädchen. Sieben von denen kamen in die engere Wahl. Jetzt gilt es, Rotkäppchen Superstar zu casten!

Die Jury sitzt schon bereit: Rotraud, Wolfgang

[**Rotraud** von hinten] „Und... Dieter!“

Erzähler: Sieben Rotkäppchen, traditionell in Schwälmer Tracht gekleidet warten auf ihren Auftritt. Wer von ihnen wird das Rennen machen? Die selbstbewusste Helen oder die lebenswerte Kati? Aber

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

auch die anderen sind entzückend!

Aber - was eigentlich macht Rotkäppchen Superstar aus? Schön soll es sein und sich gut bewegen können, Persönlichkeit und Charme haben, Texte gut auswendig lernen können und natürlich ...Ahnung von der Schwälmer Tracht haben. Die Spannung steigt.....

(Erzähler setzt sich zur Jury)

[Sieben Rotkäppchen in Schwälmer Tracht, darunter Helen und Kati, kommen über den Zuschauerraum auf die Bühne. Musik „Staying alive“ setzt wieder ein. Alle bewegen sich im catwalk über die Bühne und alle wollen Rotkäppchen-Superstar sein. Die Mädchen umrunden zweimal die sitzende Jury und stellen sich in breiter Reihe hinter der Jury auf. Jetzt soll jede Einzelne getestet werden. Die Jury hat die Qual der Wahl]

Jede Bewerberin führt jetzt einzeln den „Catwalk“ vor.

3. Szene:

[Jäger Waldemar stürzt auf die Bühne, richtet das Gewehr auf alle]

Waldemar: „Ist er jetzt endlich aufgetaucht? Wo ist der Wolf, wo ist das schöne wilde Tier?“

[alle Kreischen erschreckt]

WOLF: „Kann mal jemand diesen wild geworden Grünen entfernen?“

ROTRAUT: [erhebt sich] „Ich...kümmere mich schon um ihn..“

[Führt den Jäger an die Rampe, redet beschwichtigend auf ihn ein]

WOLF: „Rotraud, komm mal runter von Deinem Sozialtick, Dieter wird ungeduldig!“

ROTRAUT: „Ja, ja, es gibt ja schließlich noch was Wichtigeres als ein Casting, ich komme schon!“

WOLF: „Ruhe, wir fangen jetzt an“

[Die Rotkäppchen treten einzeln vor und gehen noch einmal an der Bühnenrampe auf und ab und werden einzeln befragt, warum sie Rotkäppchen-Superstar sein möchten. Danach berät die Jury.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rotkäppchen (Helen): „Ich bin die Helen aus Holzburg. Ich bin Schülerin. Und ich will für euch singen oder tanzen, oder einfach nur auf dem Laufsteg gehen! Ich bin 16. Ich habe die letzten acht Jahre gewartet, bis ich endlich 16 geworden bin! Ich wollte immer schon einen Casting-Wettbewerb mitmachen. Ich will es so sehr!“

Rotkäppchen (Kathi): „Ich möchte einfach nur Rotkäppchen sein, weil ich das rote Käppchen der Schwälmer Tracht schon von klein an so schön finde“

!“

Rotkäppchen: „Ich will Rotkäppchen sein, um berühmt zu werden und im Fernseh aufzutreten! Dann kann mich meine ganze Klasse im Fernseh sehn“

Rotkäppchen: „Ich will entdeckt werden von... Dieter!“

Rotkäppchen: „ich will, dass Bruce Darnell mich entdecken soll. Dann kann er mir zeigen, wie man einen richtigen catwalk hinkriegt“

Jury: „Halt, halt! Das reicht! Die Nächste!“

Rotkäppchen: „Ich will Gretel werden, die mit dem Hänsel, die hatte doch auch ein rotes Käppchen oder? und natürlich wegen der Lebkuchen...“

Jury: „Naja, vielleicht beim nächsten Mal. Weiter!“

Rotkäppchen: „Es war einmal ein kleines Mädchen, das hatten alle lieb, es hieß Rosenrot und ein Schwester die hieß Schneeweißchen, und weil es“

Jury: „Nein, nein, wieder falsch. Na gut, dann kommen wir zur nächsten Runde. Helen und Kathi haben jetzt erstmal einen klitzekleinen Vorsprung.“

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Rotkäppchen Superstar" von Gudrun Merk und Berndt Schulz.*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlagsverband